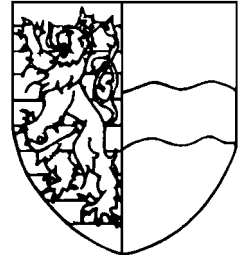


# Gemeinde-Info Amel



Verteilung gratis in alle Haushalte der Gemeinde Amel

<b>INHALT</b>	<b>Ehrenamtlichkeit in der Gemeinde Amel</b>	<b>Kurz notiert</b>	<b>4</b>
<b>Öffentliche Arbeiten in Born und Amel</b>	<b>1-2</b>	<b>Aufruf an alle Kunstschaaffenden</b>	<b>4</b>

## ORTSDURCHFART BORN ERHÄLT „NEUES GESICHT“

Umfangreiche Arbeiten führt das Straßenbauministerium der Wallonischen Region (MAT) zur Zeit auf dem Gebiet der Gemeinde Amel durch. So wird die **Ortsdurchfahrt Born** (Regionalstraße N 659) grundlegend neu gestaltet. Die erste Phase, die in den nächsten Wochen endet, sieht die Erneuerung des 1,6 Km langen Teilstückes von Deidenberg/Rodbüchel bis zur Kirche in Born vor. Die diesbezüglichen Kosten - alle Preise verstehen sich inklusive MwSt. - belaufen sich auf rund 1,4 Millionen € für die Wallonische Region (Erneuerung Straße und Brücke, Verkehrssicherheitsmaßnahmen) und auf 772.000 € für die

Gemeinde Amel (Wasserleitung, beidseitig Bürgersteige, Kanalisationen). Die Realisierung der zweiten Phase (Kirche Born bis zur Autobahn) ist vor wenigen Tagen in Angriff genommen worden. Dieses Teilstück umfasst 1,9 Km und wird voraussichtlich Ende 2005 abgeschlossen sein. Phase 2 kostet der Wallonischen Region rund 1,7 Millionen € (Erneuerung Straße, Verkehrsicherheitsmaßnahmen) und der Gemeinde Amel 1.068.000 € (Wasserleitung, beidseitig Bürgersteige, Kanalisation). Die gesamten Arbeiten (Phase 1 und 2) werden durch die Unternehmen Bodarwé und Adams ausgeführt.



Ein erstes Teilstück der Regionalstraße von Amel nach St. Vith wird 2006 erneuert.



In Born wird fleißig gearbeitet.

■ Sobald die **Straßenarbeiten** in Born beendet sind, rollen die Bagger in Amel an. Ende 2005/Anfang 2006 wird ein erstes Teilstück der Regionalstraße RN 676 ab der Engelsbrücke/Amel bis zum Beginn der Betonstraße (1,1 Km) durch das Unternehmen Bodarwé grundlegend saniert. Neben der Erneuerung der ei-

### IMPRESSUM

**Verantwortlicher Herausgeber:**  
Klaus Schumacher, Bürgermeister

**Texte und Fotos:**  
Eric Wiesemes, Schöffe

**Grafik & PrePrint:**  
Pixel&Point, Meyerode, Tel. 080/34 11 78

**Druck:**  
Beschützende Werkstätte, Meyerode

Dieses Gemeindefoblatt ist auch unter [www.amel.be](http://www.amel.be) abrufbar.

ausfahrt Born (Betonzentrale Wickler) eine **Recyclstation** für inerte Stoffe (z.B. **Bauschutt**) anzulegen. Mittels mobiler Brechanlage (Knacker) wird das angelieferte Material zerkleinert und kann z.B. für den Straßenbau wieder verwendet werden. Die Recyclstation ist aller Voraussicht nach im Frühjahr 2005 funktionstüchtig. Da das Abkippen von Bauschutt in freier Natur (z.B. zur Uferbefestigung) strengstens verboten ist, stellt diese Recyclstation auch für Privatleute eine willkommene Lösung dar.

■ Umfangreiche Arbeiten auch im **Gemeindehaus**. Auf der 2. Etage (alter Speicher) werden zur Zeit neue Büros für den Regionaleinnehmer, den Finanzdienst und den Bürgermeister eingerichtet. Auch befindet sich fortan die Küche für das Büropersonal auf der 2. Etage. Die Sanierungsmaßnahmen sehen in den nächsten Wochen und Monaten ebenfalls eine „Auffrischung“ des Eingangsbereiches sowie verschiedener Büros auf der 1. Etage und Parterre vor. Um das vierstöckige Gebäude aus dem Jahre 1940 behindertengerecht zu gestalten, ist ein Lift installiert worden. Die Arbeiten werden teils durch die Gemeinde, teils durch spezialisierte Privatunternehmer ausgeführt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf schätzungsweise 185.000 €.



Der Ausbau der 2. Etage des Gemeindehauses geht zügig voran.

■ In **Meyerode** haben fleißige Hände die Grünanlage unterhalb der Pfarrkirche in unmittelbarer Nähe zur alten Schule aufgewertet. Eine Kanone aus dem Zweiten Weltkrieg, die sich auf diesem Platz befindet, wurde verzinkt und lackiert. Eine Mahntafel mit der Aufschrift „Im Krieg gibt es weder Sieger noch Besiegte, es gibt nur Opfer“ ist neben der Kanone angebracht worden. Neben den ehren-



Folgende Personen haben bei der Realisierung des Projektes in Meyerode mitgewirkt: Hubert Kringels (rechts), Heinz Koop, Ludwig Niessen, Stefan Niessen, F-J Pauels (links), Pascal Pauels und Marc Schlabertz. Bei den Vorbereitungen zur Enthüllung des Mahnmales halfen: Hermann Grieven (Mitte), Roger Huby, Gerhard Niessen, Mathieu Jodocy und Irmgard Feyen.

amtlichen Helfern haben auch Sponsoren (gestiftet wurden z.B. Mahntafel und Steinsockel) das Vorhaben möglich gemacht. Lobenswert sei noch die Tatsache, dass engagierte Bürger aus Meyerode in den nächsten Wochen eine Baumpflanzaktion entlang der Straßen „ihrer“ Ortschaft starten werden, um auf diese Weise das äußere Erscheinungsbild aufzuwerten.

■ Der alte **Bahnhofplatz in Montenu** ist in den letzten Jahren verschönert worden. Neben der Neugestaltung des Kreuzungsbereiches durch die Gemeinde und der Anlegung eines Radwanderweges auf dem einstigen Schienenbett der Vennbahn haben Mitglieder des Werbeausschusses Iveldingen-Montenu zudem die sich hier befindliche Grünanlage aufgewertet. Das Projekt beinhaltet die Aufstellung von dreisprachigen Infotafeln über die Geschichte der Doppelortschaft, das Anlegen von Gehwegen und die Aufstellung von Ruhebänken. Die Arbeiten werden im nächsten Jahr fortgesetzt (Blumenschmuck, Schienenbett).



Ehrenamtliches Engagement auch in Iveldingen-Montenu. Die Grünanlage auf dem alten Bahnhofplatz wurde aufgewertet durch (v.l.n.r.): Leopold Heindrichs, Charles Collas, Ernst Dahmen, Richard Louges und Rudi Knips. Es fehlen auf dem Foto Nikolaus Dahm, Klaus Spoden und Erich Schröder.

■ Der Waldlehrpfad in **Heppenbach** ist um eine Attraktion reicher. Ein „Holzartenhaus“ ist von freiwilligen Helfern aus der Ortschaft in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung errichtet worden. Hier erfahren die Besucher alles Wissenswerte über die verschiedenen Holzarten unserer Region.



Auch das „Holzhaus“ in Heppenbach wurde durch ehrenamtliche Helfer errichtet. Auf dem Foto sind einige Helfer zu erkennen (v.l.n.r.): Albert Servais, Horst Bongartz (Präsident Verkehrsverein) und Hubert Lenz.

gentlichen Straße wird zudem der Gefahrenpunkt auf Höhe des Betriebes Bauma durch eine Abbiegspur entschärft. Dies macht während mehrerer Wochen eine Sperrung der wichtigen Verbindungsachse von Amel nach St. Vith erforderlich. Die Umleitung für Lastwagen erfolgt über Deidenberg, Born und Kaiserbaracke. Die Wallonische Region trägt die Kosten für die eigentlichen Straßenarbeiten in Amel in Höhe von rund 726.000 €, die Gemeinde beteiligt sich mit 305.000 € (Kanalisation, Wasserleitung, beidseitig Bürgersteige). Die Summen, die der Gemeinde in Born und Amel entstehen, werden wiederum teilweise über den Dreijahresplan mit 60 % bezuschusst.

■ Nachdem in **Heppenbach** die Gemeindegemeinschaft durch einen Sanitärtrakt erweitert worden ist, hat man sich daran gemacht, die Zufahrtsstraße zur Schule zu erneuern und Bürgersteige anzulegen. Diese Arbeiten hat das Unternehmen Elsen mittlerweile beendet. Kostenpunkt der **Schulwegsicherung**: 159.096 €. Davon trägt die Wallonische Region über den Dreijahresplan rund 95.000 €. Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen wird auf diesem Straßenabschnitt vorerst eine 30 KM-Zone angelegt.



*Die Schulwegsicherung in Heppenbach ist mittlerweile abgeschlossen.*

■ Ab Frühjahr 2006 wird es in den Ortschaften Schoppen, Stefanshof, Möderscheid, Hepscheid, Heppenbach, Halenfeld und Mirfeld **Trinkwasser** in guter Qualität und mit ausreichendem Wasserleitungsdruck geben. Der Bau des Wasserwerkes in Hepscheid und der einzelnen



*Wasserwerk Hepscheid*

Verbindungsleitungen musste aufgrund der enormen finanziellen Belastungen für die Gemeinde über mehrere Jahre gestreckt werden. Der Gemeinde kostet alleine die Realisierung des Trinkwasserkonzeptes für die oben erwähnten Ortschaften rund 2 Millionen €. Für alle Arbeiten im Bereich der Wasserversorgung braucht die Gemeinde keine Mehrwertsteuer zu zahlen, doch erhält sie keinerlei finanzielle Beihilfen in diesem Bereich seitens der übergeordneten Behörden.

■ In Eigenregie hat die Gemeinde am **Borner Friedhof** im November einen Parkplatz angelegt. Zuvor wurde häufig auf der Straße geparkt. Dies erhöhte das Unfallrisiko. Vom Parkplatz besteht nun ein direkter Zugang zum Friedhof. Der neue Parkplatz erhält im Frühjahr eine Teerung.



*Neuer Parkplatz am Borner Friedhof, der im Frühjahr eine Teerung erhält.*

■ Der **Kirchturm von Meyerode**, der unter Denkmalschutz steht, ist einer gründlichen Sanierung unterzogen worden (neuer Verputz, neue Abdeckung der Kirchturmspitze). Zudem ist die Elektroinstallation der Pfarrkirche erneuert worden. Die Kosten beliefen sich auf rund



*Kirchturm von Meyerode in neuem Glanz.*

59.500 €. Diesen Betrag teilen sich die Deutschsprachige Gemeinschaft, die Gemeinde Amel und die Provinz Lüttich.

■ Vor einigen Monaten hat die Gemeinde Amel offiziell die Genehmigung erhalten, im alten Bahnschacht zwischen Born und Kaiserbaracke eine **Deponie für Erdaushub** anzulegen. Hier darf allerdings nur Erde aus den Ortschaften der Gemeinde Amel abgekippt werden. Um dies zu kontrollieren, ist eine Schranke dort installiert worden. Die Karte zum Öffnen der Sperrvorrichtung ist bei der Gemeindeverwaltung erhältlich (Tel. 080348119). Zur Zeit ist das Abladen von Erdaushub auf der Deponie in Born noch gratis; höchstwahrscheinlich muss der Benutzer aber künftig eine geringe Gebühr bezahlen. So entstehen der Gemeinde vor allem Unkosten beim Planieren des Geländes.

Derweil haben sich sechs Bauunternehmer aus der Gemeinde Amel zusammen getan - Maraite (Halenfeld), Adams (Meyerode), Elsen (Heppenbach), Hotiba (Herresbach), Mertens (Mirfeld) und Hilger (Born) -, um unweit der Autobahn-

*Ausschließlich Erdaushub darf auf der Gemeindedepoie in Born (alter Bahnschacht) abgekippt werden. Die Gemeinde kontrolliert regelmäßig.*



## KURZ NOTIERT

- ▶ Defekte Straßenlampen der Gemeinde mitteilen unter Tel. 080348119. Diese werden im Herbst und Winter ein Mal monatlich repariert.
- ▶ Ab dem 1. Januar 2005 dürfen nur noch die neuen Mülltüten verwendet werden: durchsichtige Plastiktüte für Restabfälle und biologisch abbaubare Tüte für die zu kompostierenden Abfälle. Die alten undurchsichtigen Mülltüten mit der Aufschrift „Gemeinde Amel“ dürfen ab diesem Zeitpunkt nicht mehr verwendet werden. Ein Eintauch bei der Gemeindeverwaltung ist nicht möglich!
- ▶ Die Bestimmungen in Sachen „Bau- bzw. Altbauprämie“ sehen vor, dass die Auszahlung der Gelder von einer vorherigen Beratung durch die Energieberatungsstelle der Wallonischen Region oder durch die Verbraucherschutzzentrale abhängig ist. Diese Beratung zum Thema „energiebewusste Bauweise“ muss frühzeitig erfolgen und nicht erst bei der Realisierung der Arbeiten. Dann macht eine Beratung keinen Sinn mehr und die Gemeinde kann in Folge dessen die Prämie nicht auszahlen.
- ▶ In unseren Straßengraben hat sich eine reiche Pflanzenwelt entwickelt. Die Wallonische Region hat diesbezüglich eine Untersuchung auf dem Gebiet der Gemeinde Amel durchgeführt. Die Auflistung der zum Teil seltenen Pflanzenarten kann bei der Gemeindeverwaltung unter Tel. 080348110 angefragt werden.
- ▶ Neuanpflanzungen bitte umsichtig planen, d.h. nicht unter vorhandene Stromleitungen Bäume pflanzen. In Zukunft werden die Besitzer seitens Netmanagement (früher Electrabel) aufgefordert, die Bäume zeitig zu schneiden.
- ▶ Eine Informationsversammlung über Radon wird am 16. Dezember 2004 in Spa abgehalten. Beginn der Veranstaltung, die in französischer Sprache stattfindet, ist um 9.30 Uhr. Das Ende ist gegen 17 Uhr vorgesehen. Ort: Salle Bleue, Casino Spa. Weitere Informationen sind erhältlich unter [www.fanc.fgov.be/NF3](http://www.fanc.fgov.be/NF3) oder bei R. Grün, Gemeindeverwaltung Amel.
- ▶ Dem Gemeindefoblatt beigelegt ist der Veranstaltungskalender 2005.

## Aufruf an alle Kunstschaffenden

Die Gemeinde Amel beabsichtigt Ende Mai 2005 eine Ausstellung im Schützenhaus Medell zu organisieren. Kunstschaffende aus der Gemeinde Amel sind dazu aufgerufen, im Rahmen dieser Ausstellung ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren (Malerei, Fotografie, Bildhauerei,

Skulpturen). Die Organisation übernimmt die Gemeinde Amel in Zusammenarbeit mit dem Volksbildungswerk. Wer hat Interesse, seine Werke auszustellen?

Kontaktperson:  
Kulturschöffe Eric Wiesemes  
(GSM 0495607391).

## Elektronischer Personalausweis

In Kürze startet die Gemeinde Amel mit der Ausgabe des elektronischen Personalausweises. Jeder Belgier ab 12 Jahren muss spätestens in fünf Jahren im Besitz dieser neuen Karte sein.

**Was muss ich nun tun, um diesen digitalen Ausweis zu erhalten ?**

1. Persönlich bei der Gemeindeverwaltung Amel vorstellig werden (mit der Vorladung, die vorher per Post zugeschickt wurde) und einem aktuellen Passfoto auf weißem Hintergrund. Wir weisen darauf hin, dass selbst hergestellte Fotos auf dem Heim-Computer nicht angenommen werden können.
2. Das Basisdokument unterschreiben.
3. Warten, bis per Post zwei Codenummern zugeschickt werden (PIN und

PUK). Dies ist etwa drei Wochen nach dem Antrag der Fall. Bitte achten Sie darauf, die beiden Nummern sorgfältig aufzubewahren. Sollten Sie diese verlieren, wird der elektronische Ausweis wertlos.

4. Sich mit diesen Code (und dem alten Personalausweis) erneut zur Gemeindeverwaltung Amel begeben.
  5. Aktivierung der digitalen Funktionen des neuen Ausweises.
  6. Alten Personalausweis abgeben.
- Der elektronische Personalausweis ist 5 Jahre gültig, kostet 12 Euro und hat die gleiche Größe wie eine Bankkarte. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Bevölkerungsamt (Tel. 080/348116 oder 080/348110).

## Wärmeverluste im Haus

Thermografische Untersuchungen an bestehenden Gebäuden (Infrarotthermografie = Feststellung von Wärmeverluste im Haus) werden seitens der Wallonischen Region über Zuschuss (50% der Kosten bis zu einem maximalen Betrag von 200 Euro) und seitens des Föderalstaates steuerlich (40 % der Kosten absetzbar) unterstützt bzw. begünstigt. Die Kosten dieser Untersuchungen werden auf ± 400 Euro geschätzt. Da diese thermografischen Untersuchungen von Privatgesellschaften durchgeführt werden, ist das Bürgermeister- und Schöffenkollegium bereit, eine Preisanfrage bei ver-

schiedenen Gesellschaften oder Firmen durchzuführen, um günstige Preise zu erzielen. Diese Preise werden günstiger, umso mehr Bewerber sich für die Durchführung einer solchen Untersuchung bei der Gemeinde Amel melden. Falls Interesse Ihrerseits an der Durchführung einer solchen Untersuchung besteht, finden Sie beiliegend einen Abschnitt, den Sie bitte ausgefüllt bis zum 31.12.2004 an die Gemeindeverwaltung zurück senden. Nach erfolgter Preisanfrage werden wir Sie über den weiteren Stand der Dinge (Unkosten, Dienstleistungsauftrag, usw.) informieren.

-----  
✂

Ich Unterzeichneter ....., wohnhaft in .....  
(Tel.: .....) bekenne hiermit mein Interesse für die Durchführung einer Infrarotthermografie an meinem Gebäude, gelegen in .....

Ich erteile der Gemeinde AMEL die Erlaubnis, die von ihr bestimmte Firma mit der Ausführung dieser Infrarotthermografie zu beauftragen. Ich verpflichte mich ebenfalls, die Kosten für die Ausführung dieser Dienstleistung zu tragen.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift